

Karnevalsverein 1948 Niederwerth e.V. „Mir were nimmi goot“

BÜTTENGAUDI 2017...

Sitzungsbericht Teil 3

Nachdem der leidende Werther, Bernd Kesselheim, vom begeisterten Publikum verschieben wurde, folgte nun eine musikalische Darbietung der besonderen Art. Ein quirliger Wolfgang Petry, ein wiedergeborener Elvis, beide dargestellt von Stefan Maxeiner, ein kühler Bob Marley und ein tanzender Michael Jackson, beide präsentiert von Alexander Portugal, rockten die Rheinschanz und boten Variationen der Insehhymne „Mitten in dem Rheinstrom“! Diese sehr lebendige Darbietung riss die Zuschauer aus den Stühlen und auch die deutsche Nationalhymne wurde textlich angepasst und von den Fußballspielern Achim Klöckner, Andreas Leps, Frank Ziegen, Achim Münz, Nico Hilden, Christoph Hilden und Jens Brink mit Inbrunst vorgetragen. Den Abschluss dieser einmaligen Show bildeten die Mädchen aus der Carmina Burana und das begeisterte Publikum belohnte die Akteure mit „Standing Ovation“, bevor die „Rheinstrom Rocker“ die Bühne verlassen durften.

Doch die Zuschauer brauchten erst gar nicht Platz zu nehmen, denn keine geringere als Queen Elisabeth II von England, alias Sabine Reicher, gab sich nun die Ehre. Beschützt durch ihre zwei Bodyguards, Jonas Wilmes und Stefan Kaul, zog sie, in einem Kauderwelsch aus Englisch und Vallerer Platt, den Elferat, die königliche Familie und die internationale, sowie lokale Politik, durch den Kakao. Da sie die Nase von England voll hat, sollte nun „et Werth“ ihre neue Heimat werden und nach diesem wahrlich königlichen Auftritt verabschiedete sie sich mit der neuen Insehhymne „Mein Niederwerth“ von ihrem jubelnden Volk, bevor das Publikum mit den Werther Amazonen eine Weltreise erleben sollte.

Vom Airport Niederwerth startete die Fluglinie „Mir were nimmi goot“ einmal um den Globus. Alle Funken hatten sich zum Boarding eingetunden und boten einen tollen Showtanz, der von den Trainerinnen Renate Münz, Csilla Volkart und Verena Mettler eingeübt wurde. Mit Charme, Rhythmus und viel Esprit hielten sie die ganze Welt auf die Bühne der Rheinschanz und die Fluggäste im Saal belohnten diesen einmaligen Auftritt mit donnerndem Applaus. Die schönsten Stewardessen zwischen Himmel und Erde, Ann-Katrin Stein, Theresa Kallner, Eva Kollner, Leonie Klöckner, Dorethe Ohlig, Laura Klöck-



Klicken oder Ziehen zum Vergrößern

Sie sind hier am 1. März mit den Werther Funken!

Foto: K.U. Kopp



Das Werther Männerballett!

Foto: K.U. Kopp

ner, Janina Karbaum und Lisa David, durften natürlich nicht ohne Zugabe von der Bühne gehen, bevor nun zwei Entertainer, zu später Stunde, das Publikum nochmals aufmischen sollten. Unter dem Motto „Wer probt hat Angst!“ haben sie auch in diesem Jahr wieder einen äußerst genialen Auftritt auf die Bretter der Rheinschanz gezaubert und natürlich auch ihre lila Anzüge aus dem Kleiderschrank geholt. Organist Matthias Klöckner und der „Tulpengeneral“ Felix Hause überzeugten auch in diesem Jahr mit geballter Komik und einmaliger Mimik, wobei sogar ein Federvieh endgültig das Handtuch schmiss. Ihr Hit „Der Werther Karneval“ setzte einen tollen Schlusspunkt unter ein Zwiegespräch der Spitzenklasse und nachdem sich das Publikum wieder etwas von diesen Lachattacken erholt hatte, mussten nun alle Männer im Saal ihre Frauen ganz fest im Arm halten. Denn die „sexiest Matrosen alive“, oder auch die „sons of the Unnermoode“, stellten nun die Frage: „What shall we do with a Werther Sailor?“ Frank Ziegen, Julian Kopp, Jörg Jächel, Jens Brink, Christoph Hilden, Manfred Hause,



Felix Hause und Matthias Klöckner mit ihrem Entertainment!

Foto: W. Scholz

Achim Münz, Stefan Kaul, Jonas Wilmes, Janis Rosenbaum, Felix Schmidt und Sascha Klöckner enterten die Bühne der Rheinschanz und boten einen Showtanz der Spitzenklasse. Michaela Hahn hatte ihre tanzenden Matrosen mal wieder richtig gut im Griff und trieb sie zu Höchstleistungen, was das begeisterte Publikum mit donnerndem Applaus belohnte. Doch wenn es am Schönsten ist, dann soll man bekanntlich

aufhören und somit neigte sich der Sitzungsbeitrag der Werther Narren langsam dem Ende zu. Das Finale wurde in diesem Jahr mit schmissiger Blasmusik durch die fieschen „Buam und Madeln“ Volker Teschke, Stefan Ramroth, Andrea Colmsee, Sebastian Kogge, Andre und Christof Klöckner, sowie Julian Kopp bereichert und kein geringerer als Andreas Gabalier, alias Felix Hause, brachte mit seinem unvergleichlichen „Hulapa-

lu“ den Saal noch einmal zum Brodeln. Gemeinsam mit allen Aktiven, konnten die Zuschauer im Festzelt auf der Wies'n, noch einmal die einzigartige Atmosphäre des Werther Karnevals erleben, bevor Sitzungspräsident Thomas Stein sich herzlich bei allen Narren im Saal bedankte und mit der Niederwert-

her Hymne „Mitten in dem Rheinstrom“ ein wieder mal einzigartiger Abend zu Ende ging.
Narrentfahrplan:
26.02.2017 - Karnevalssonntag
- Umzug in Vallendar - Treffpunkt Narhalla Schemmer ab 13.00 Uhr
01.03.2017 - Aschermittwoch - Heringessen beim Vinz

Road-Bowling vom Feinsten



Wieder ein voller Erfolg. Über 20 Teilnehmer in vier Teams - mit englisch-mittelalterlichen Namen - kugelten um die Würde. Je nach Team wurde jede Kugel 70 bis 100 mal auf dem Parcours rund um die halbe Insel auf den Weg gebracht. Der Parcours wurde rechtsdrehend im Uhrzeigersinn gekugelt. Das Team Excalibur zog sofort mit hoher Marschleistung davon. Allerdings ging schnell die Übersicht verloren - Wird das vorne liegende Team auch die wenigsten Würfe haben? Oder wird ein zurücklegendes Team effektiver kugeln? Nach halbzehnteliger Stärkung mit Aufnahme von Glühwein, Whisky und Wurst liefen alle Teams zur Hochform auf.

Dass die Kugeln nicht schön gerade längs der gewölbten Straße rollen ist leicht einzusehen, erstaunlich aber ist, dass die Kugeln gelegentlich ein Eigenleben haben und sich mit Vorliebe in Pfützen, Ackerfurchen und sonstige Hindernisse stürzen.

Trotz dieses launigen Kugelverhaltens gab es nach knapp 3 Stunden Gewinner und Sieger: Team Excalibur kugelte tatsächlich nach 78 Würfen als Sieger über die Ziellinie, gefolgt vom Team Lanzelot, und - knapp abgeschlagen - die Teams, Parzival und Merlin. Besonders bemerkenswert: Das Siegerteam Excalibur bestand überwiegend aus Damen! Dann ging es mit dem nötigen Hunger zum gemeinsamen Traditionessen ins Mediterraneo. Serviert wurde Grünkohl mit Mettwurst und Kassler, sowie Salzkartoffeln nach alt-englischer Art. Diese Speisenkombi - absolut exotisch hier im Mittelrheintal - in Norddeutschland dagegen hochgeschätzt. Das Essen war gut und reichlich. Für die Sieger gab es die beliebten Vallerer Taler, mit netten Worten überreicht durch den Vorsitzenden Ingo Brenne. Bitte vormerken: Road-Bowling findet statt, jähr-

Getränke Fachmarkt

Winkel-Markt-Str. 3 (Fachschule)
Horn-Bronchhausen, Tel.: 02624-9515 und

Vinothek

„Rendezvous“

Roten, Weissen, Rosé Ascolate Biereisen	0,75 ltr. € 8,29
Corvina - Spitz - Wertel 12,7 % vol.	0,75 ltr. € 5,99
Provence Scavi & Ray	0,75 ltr. € 8,29
Albergo Apertina	0,75 ltr. € 8,29
Whisky and More	
Captain Morgan Black 0,7 ltr. € 8,79	
Captain Morgan Spiced Gold 0,7 ltr. € 10,29	

TOP

Butter, Salz
2 x 20 x 0,32 ltr. € 1,99

Obst & Me

Äpfel 12 x 1 ltr. € 1,99

V.O.
6 x 1,5 ltr. € 1,99

Karnevalsschiffahrt